

IV-2024

Kunst und  
Geschichte in  
Reinickendorf

Kultur pur!

Kunst und  
Geschichte in  
Reinickendorf

**Kultur pur!**

Umschlagabbildung

**Germanisches Gehöft  
im Museumsgarten**

📧 Claudia Wasow-Kania

© Museum Reinickendorf

- 3 Grußwort
- 4 Veranstaltungen  
Oktober bis Dezember 2024
- 46 Angebote für Schulen
- 50 Kontakt  
Öffnungszeiten  
Anfahrt
- 52 Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der neuen Ausgabe von *Kultur pur!* IV-2024 möchte ich Ihnen die spannende Welt der Kunst und Geschichte in Reinickendorf näherbringen. Hier gibt es viel zu entdecken: von tollen Ausstellungen über spannende Workshops bis hin zu interessanten Lesungen und Vorträgen.

In der Galerie *ETAGE* zeige ich Ihnen ab sofort »kinky. Malerei im Saft« – eine bunte Mischung aus figurlicher und abstrakter Malerei. Und ab Dezember präsentiere ich Ihnen die Shortlist der Künstlerinnen und Künstler des Ruckhaberle Förderpreises. Auch die Rathaus-Galerie hat etwas Besonderes zu bieten: Die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler für den »Förderpreis Junge Kunst« ist da.

Unser Herbstprogramm hat einiges auf dem Zettel: Lesungen, Vorträge und Gespräche zu Themen wie dem »Vätermonat«, »Entenschnabel – Leben an der Mauer« und eine spannende Reportage aus Hermsdorf. Ein besonderes Highlight wird die bildliche Entdeckung von Hannah Höchs Lebensbild. Außerdem gibt es in der Graphothek Workshops zu verschiedenen künstlerischen Techniken.

In den Herbstferien und zur Adventszeit sind Kinder und Familien herzlich eingeladen, an Workshops, Rätselspielen und Kindertheater teilzunehmen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Kulturstadtrat

Harald Muschner

© Bezirksamt Reinickendorf



## kinky • Malerei im Saft

Wie »kinky« kann Malerei sein? Kunstschaffende treten als Initiatoren in Beziehung mit ihrer Kunst, gehen eine Partnerschaft ein – wild, verhalten, zärtlich. Im Akt der Liebe erwächst aus Ölfarbe, Sand, Fell, Bitumen oder Lack das Bild als Versinnlichung und Medium zugleich. Der sinnliche Körper der Liebe in Form der Malerei ist nun wahrnehmbar für die äußere Welt und für die Kommunikation mit den Betrachtenden bereit. Die Ausstellung versammelt 20 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland und nähert sich der Frage durch figürliche und abstrakte Arbeiten verschiedener Techniken und Themen.



Adrian Wald  
**Gelbes Bauchbild**  
2024 · Ölfarbe,  
Leinwand, Holz,  
Hasenleim

© Adrian Wald

Ena Oppenheimer  
**Do Androids  
dream of  
Electric Sheep 5**  
2024 · Öl auf  
Leinwand



© Ena Oppenheimer

Pius Fox  
**23-061, Spur**  
2023 · Öl auf  
Papier auf  
Aluminium



© Pius Fox



Simone Haack  
**Swamp**  
2022 · Öl auf  
Leinwand

© Simone Haack

## Förderpreis Junge Kunst 2024

Die kommunalen Galerien des Bezirks Reinickendorf und der Kunstverein Centre Bagatelle vergeben zum sechsten Mal gemeinsam einen Förderpreis für junge Berliner Künstlerinnen und Künstler. In der Ausstellung in der Rathaus-Galerie Reinickendorf werden neun herausragende künstlerische Positionen präsentiert, die von einer Jury ausgewählt wurden. Die ersten drei Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten einen Einzelkatalog. Der erste Preis ist zudem mit einem Preisgeld von 2000 Euro verbunden.

### Künstlerinnen & Künstler

Dennis Fuchs  
Kodac Ko  
Nora Lube  
Olga Moş  
Sarah Oh-Mock  
Ines Spanier  
Johannes Weilandt  
Jakob Wirth  
Zhiyuan Yang



Sarah Oh-Mock  
**Postaerozän** · 2022  
Zeichnung, Tusche, Bleistift,  
getrockneter Tintenfisch-  
zahn, Holz auf Papier

© Sarah Oh-Mock



© Hyun Jung Kwon © Kodac Ko

Kodac Ko **Waves, Everywhere** · 2023 · Ausstellungsansicht mit Filmstill



© Olga Moş

Olga Moş **Outward journey Part II** · 2023  
Acryl, Tusche, Ölkreide und Airbrush auf Leinwand

**Ort** Rathaus-Galerie Reinickendorf  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

**Kontakt** [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)  
☎ 030 · 90294 3862

## Hannah Höch Raum

Von 1939 bis zu ihrem Tod 1978 lebte die international bekannte Künstlerin und Erfinderin der Fotomontage Hannah Höch in ihrem Haus in Heiligensee. Sie überlebte hier die schweren Jahre von Krieg und Nazidiktatur. Es folgte ein kraftvoller Neuanfang mit einer Fülle von innovativen Arbeiten, die den weitaus größten Teil ihres Werks bilden.

Das Museum Reinickendorf pflegt seit Jahren die Erinnerung an Hannah Höch und besitzt ein mehr als 200 Blätter umfassendes Konvolut ihrer Werke: Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen, Druckgrafiken und Miniaturen. Herzstück der Sammlung sind großformatige Landschafts-Aquarelle aus Heiligensee, die um 1940 als Gegenbilder zu Krieg und Diktatur entstanden. Zum Konvolut gehören auch kunsthandwerkliche Arbeiten Hannah Höchs, Objekte und durch sie bemaltes Mobiliar.

Ein Teil der Sammlung wird im Hannah Höch Raum seit 2019 dauerhaft in wechselnden Präsentationen gezeigt, darunter frühe Werke. Ebenso sind fotografische Porträts Hannah Höchs namhafter Fotografen zu sehen. Der Raum gibt einen Einblick in die Lebenswelt von Hannah Höch, insbesondere aus ihrer Zeit in Heiligensee. Die Auswahl der Arbeiten steht stellvertretend für die Vielschichtigkeit ihres Werkes, das sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit bewegt.



© Archiv Museum Reinickendorf

Karton mit Klöppelarbeit und Näh- und Handarbeitsutensilien  
o.J. · aus dem Nachlass von Hannah Höch



© Archiv Museum Reinickendorf

Hannah Höch  
Ohne Titel [Blumen]  
o.J. · Aquarell und Tusche

## Interventionen • Koloniale Spuren in der ständigen Ausstellung

Im Zusammenhang mit der Erforschung kolonialer Spuren in Reinickendorf wurden auch ausgewählte Exponate in den Räumen der ständigen Ausstellung im Museum Reinickendorf unter dem Gesichtspunkt eines kolonialen Kontextes neu betrachtet und vorgestellt. In einem digitalen Angebot für Besucherinnen und Besucher werden hier multiperspektivische Blicke auf die Ausstellungsgegenstände eröffnet und als Interventionen dauerhaft gezeigt.



Digitaler Rundgang durch die »Interventionen. Koloniale Spuren in der ständigen Ausstellung«. Am Eingang können Besucherinnen und Besucher ein Tablet ausleihen oder benutzen ihr eigenes Endgerät.



Patricia Schicht • Museum Reinickendorf

Löwen-Pilasterfiguren vor dem Museum Reinickendorf um 1903 · Kunststein

## Förderpreis Junge Kunst Artist Talk und Führung mit Dr. Sabine Ziegenrucker und Ricarda Vinzing

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung »Förderpreis Junge Kunst« in der Rathaus-Galerie Reinickendorf wollen wir mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch kommen. Wir erfahren Interessantes über die ausgestellten Werke, deren Herstellung und die Hintergründe.



Joe Clark

Blick in die Ausstellung »Förderpreis Junge Kunst« 2023 in der Rathaus-Galerie Reinickendorf

**Ort** Rathaus-Galerie Reinickendorf  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

**Kontakt** [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)

📞 030 · 90294 3862

## Historischer Ort Krumpuhler Weg Gedenkstätte für das NS-Zwangs- arbeiterlager in Tegel-Süd mit Dr. Gertraud Schrage

In Tegel-Süd, auf dem Gelände Billerbecker Weg 123 A, befand sich von 1942 bis 1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager. Betrieben von einer Tochterfirma des Unternehmens Borsig zählte es mit einer Kapazität von 1500 Insassen zu den großen Lagern in Berlin. Gebäude aus der Lagerzeit sind bis heute erhalten. 2010 wurde hier eine Gedenkstätte eingeweiht.

In der Führung wird die Geschichte des Geländes als Zwangsarbeiterlager sowie die spätere Nutzung als Gartenarbeitsschule erläutert. Im Gedenkraum werden Fundstücke aus dem Lageralltag gezeigt.

Dauer ca. 90 Minuten.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten  
unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Historischer Ort Krumpuhler Weg  
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Museum in  
ehemaliger  
Lagerbaracke



© Claudia Wasow-Kanis  
© Museum Reinickendorf

## Klangstraße Ein Tag voller Musik in der Resi



Klangstraße 2023



Klangstraße 2023

Das Musikfestival »Klangstraße« bringt die Residenzstraße in Reinickendorf-Ost bereits zum zehnten Mal mit Livemusik an ganz unterschiedlichen Orten – drinnen und open-air – zum Klingen. Bei freiem Eintritt können Sie von Konzert zu Konzert spazieren und die Gegend rund um die Einkaufsstraße einmal ganz anders erleben. Die Spanne reicht von Chansons, Folk, Jazz, Rock bis hin zu lateinamerikanischer oder Balkan-Musik.

Die Konzerte dauern jeweils 30 Minuten.

Der Eintritt ist frei.

Das ausführliche Programm gibt es unter  
[www.klangstrasse-resi.de](http://www.klangstrasse-resi.de) und als gedruckten Flyer.

**Infos** Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte  
[info@kirschendieb-perlensucher.de](mailto:info@kirschendieb-perlensucher.de)  
oder ☎ 0151 · 107 696 88



## Reinickendorfs Weg von den Anfängen am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart

mit Marcel Rex



Raum 20. Jahrhundert

Bei einem begleiteten Rundgang durch die ständige Ausstellung des Hauses erhalten Besucherinnen und Besucher vielfältige Einblicke in die Geschichte des Bezirks. Die Führung widmet sich u.a. den Anfängen von der ersten Besiedlung vor ca. 15000 Jahren, über mittelalter-

liche Dorfgründungen, Veränderungen durch die Industrialisierung bis hin zu den politischen Umbrüchen im 20. Jahrhundert. Dabei richtet sich der Blick stets auch auf Menschen aus dem Bezirk.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Wir bitten um Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Patricia Schicht © Museum Reinickendorf

## Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr

Vorbild, Feindbild oder Freund? Die Rolle unserer Väter befindet sich im ständigen Wandel, von den »Soldatenvätern« aus dem 2. Weltkrieg hin zu den Vätern der wildbewegten 1968-Zeit. Und wie waren eigentlich die Väter in der DDR? Zeitzeugen präsentieren ihre Erinnerungen und laden zum Gespräch ein. Dazu gibt's »Väterlyrik«, nicht nur von Wilhelm Busch.

Mit Bettina Kerwien, Marlis Kaufmann und der »Erinnerungswerkstatt Reinickendorf«.

Moderation: Claudia Johanna Bauer

Eine Kooperation der VHS Reinickendorf mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

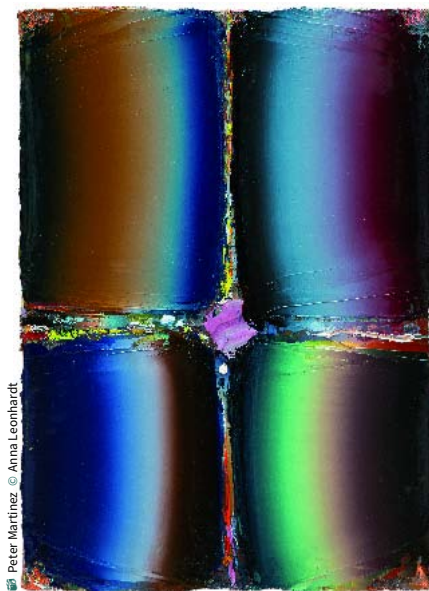
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.



Erich Ohser  
(Pseudonym  
e.o. plauen)  
**Zurück  
zur Natur  
Bilder-  
geschichte**

## kinky • Apéro und Führung

mit Katharina Seifert und Claudia Wasow-Kania



Instagram Peter Martinez © Anna Leonhardt

Nach einer kleinen Erfrischung kommen wir bei einem Rundgang durch die Ausstellung mit den anwesenden Künstlerinnen ins Gespräch über die Positionen der Ausstellung »kinky. Malerei im Saft« in der GalerieETAGE.

Anna Leonhardt  
Klin · 2023  
Öl auf Leinwand

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten  
unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Digitale Rallye durchs Museum Reinickendorf

Bei einer digitalen Rallye durch das Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbstständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Alternativ kann die Rallye auch auf dem eigenen Endgerät gespielt werden. Dazu muss die kostenlose App »Actionbound« heruntergeladen werden.

Dafür bitte den QR-Code scannen. Dieser findet sich unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de) unter »Angebote für Familien mit Kindern« und hier:



Ferientipp



Instagram Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Digitale Rallye,  
Actionbound

## Mit der Geschichte spielen • Collagen aus historischen Spielbögen mit der Künstlerin Stefanie von Schroeter



Wie haben die Menschen früher gewohnt und die Kinder gespielt? Welche Möbel hatten die Menschen im Biedermeier? Wir begeben uns auf eine Zeitreise und besuchen dazu im Museum das Biedermeierzimmer und das historische Spielzimmer.

Wir fragen uns: Wie sahen früher Möbel aus und aus welchem Material waren sie? Welche Spiele von damals kennen wir heute noch? Welche sind dazu gekommen und womit spielst du heute am liebsten?

Deine historischen Lieblingsspielzeuge zeichnest du dann mit Buntstiften auf Papier. Anschließend werden sie kopiert und ausgeschnitten. Außerdem bekommt ihr historische Spielbögen, aus denen ihr Figuren ebenfalls ausschneidet. Danach werden alle Motive zu einer Collage zusammengefügt.

Eine spielerische und künstlerische Entdeckungsreise für Kinder ab 6 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kinderkulturmonats.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Wir bitten um Anmeldung über  
[www.kinderkulturmonat.de](http://www.kinderkulturmonat.de).



Patricia Schicht © Museum Reinickendorf

**Ferientipp**

Papiertheater im  
Biedermeierzimmer

## Kunst auf Zeit • Zeit für Kunst Die Graphothek Berlin

Die Graphothek Berlin ist eine Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf zum Ausleihen. Seit 2004 befindet sie sich im Fontane-Haus in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel. Private Nutzerinnen, Nutzer und Firmen können sich gegen ein geringes Entgelt originale Kunstwerke ausleihen. Der Bestand umfasst nahezu 6000 Bilder und Graphiken von deutschen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen, mit den Schwerpunkten der Klassischen Moderne sowie der zeitgenössischen Kunst.



Hanna Hennenkemper  
**Flugküsse**  
2010 · Radierung



Zuzanna Schmukalla o.T.  
2016 · Tusche auf Papier

In den letzten Jahren wurde die Sammlung neben Druckgrafiken durch Unikate von hoher künstlerischer Qualität, wie Zeichnungen, Collagen und Gouachen bereichert. Kunstinteressierte sind eingeladen, sich aus dem Präsenzbestand oder aus analogen und digitalen Katalogen vor Ort die gewünschten Bilder auszuwählen, die dann zum Mitnehmen bereitgestellt werden.

Die Mitarbeiterinnen beraten die Besucher gerne dabei. Über den Service und das Veranstaltungsprogramm erfahren Sie mehr unter [www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de).



Paul Grunwaldt **Zingst**  
o.J. · Aquarell



Martin Stekker **Am Seeufer**  
o.J. · Gouache



## Reiseeindrücke im Stil von Paul Klee mit der Künstlerin Susanne Hau

Die Eindrücke seiner Tunisreise aquarellierte Paul Klee vor Ort in sein Skizzenbuch. Wir nehmen Fotos oder eigene Skizzen zur Hilfe, um unsere Reiseeindrücke im Stil von Paul Klee in einfache Formen wie Quadrate, Dreiecke und Kreise umzusetzen. Dabei lernen wir unsere Aquarellfarben kennen und mischen diese harmonisch. Vorab schauen wir uns aus dem Bestand der Graphothek Aquarelle mit Reisemotiven zur Inspiration an.

Bitte Fotos von Reisen oder Postkarten bzw. Bildbände mit Werken von Paul Klee mitbringen. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Für den Workshop ist ein Grundstock an Material vorhanden. Gerne dürfen aber auch eigene Farben, Pinsel und Papiere mitgebracht werden.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter  
[graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 3860.

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus,  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

© Museum Berggruen, Staatliche Museen  
zu Berlin, Nationalgalerie / Jens Ziehe



Paul Klee **Blauer Berg** 1919  
Aquarell und Gouache

## Gedenkort Eichborndamm 238 mit Imke Küster

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden. Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten  
unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Eichborndamm 238  
13437 Berlin

© Claudia Wasow-Kania  
© Museum Reinickendorf



Gedenkort Eichborndamm 238, Krankenakten



## Von Steinzeitjägern und Höhlenmalern

mit Dr. Nicola Crüsemann  
und Birgit Wiedow-Weinberger



Gab es in Reinickendorf Mammuts und Rentiere? Wie lebten die Menschen hier am Ende der Eiszeit? Und was änderte sich für Mensch und Tier durch den Klimawandel vor mehr als 10000 Jahren? Gemeinsam werden wir zu Archäologen, erkunden das Leben in der Steinzeit und die Kunst der Steinzeitjäger. Anschließend gestalten wir unsere eigenen kleinen Höhlenmalereien.

Eine spielerische Entdeckungsreise für Kinder von 6 Jahren bis 10 Jahren. Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und andere Familienmitglieder sind herzlich willkommen.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kinderkulturmonats.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung über [www.kinderkulturmonat.de](http://www.kinderkulturmonat.de).



Ferienworkshop  
Steinzeit



© Claudia Wiese-Kent  
© Museum Reinickendorf

## Alle Mäuse lieben Käse

Theater der kleinen Form

Die Geschichte einer Freundschaft zwischen Katz und Maus. Im Mausehaus gibt es leckeren Käse, aber Kater Scharfauge bewacht ihn. Nur eine Maus darf von dem Käse naschen: Die Maus mit dem roten Fell – Zumpelchen. Und alle Mäuse bekommen etwas von ihm ab. Aber die Tanten ärgern die Maus wegen des roten Schopfs, und so lässt er sich das Fell von Meister Schere schneiden. Doch nun erkennt Kater Scharfauge seinen Freund nicht mehr.

Eine vergnügliche Geschichte, in der ein Mausekind erkennt, wie gut es ist, so zu sein wie man ist.

Ein Puppentheater für Kinder ab 3 Jahren. Gefördert aus Mitteln des KIA-Fonds.



© Theater der kleinen Form

Alle Mäuse lieben Käse

**Theater der kleinen Form**  
Puppenspielerin: Evelyn Geller

**Eintritt** 3 € pro Person  
Um Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Ort** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



## Künstlerinnen- & Künstlergespräch zur Ausstellung Förderpreis Junge Kunst 2024



Nora Lube *physical impact* 2023  
Acrylfarbe, Graphit, Pastellkreide

© Nora Lube

Der »Förderpreis Junge Kunst« wird jährlich gemeinsam von den kommunalen Galerien Reinickendorf und dem Kunstverein Centre Bagatelle für eine herausragende junge künstlerische Position verliehen.

Anlässlich der Ausstellung sind die prämierten Künstlerinnen und Künstler eingeladen, über Ihre Arbeit und den Werkprozess zu sprechen.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Ort** Kulturhaus Centre Bagatelle  
Zeltinger Straße 6 · 13465 Berlin

## Entenschnabel • Über das Leben mit der Mauer als Gartenzaun mit Florina Limberg und Sebastian Teutsch



© Museum Reinickendorf

Im »Entenschnabel« zu Mauerzeiten

»Entenschnabel« ist der Spitzname für einen schmalen bewohnten Landstreifen, der von Glienicke/Nordbahn zwischen Hermsdorf und Frohnau in den Bezirk Reinickendorf hineinragt und der zu Mauerzeiten von Grenzanlagen eingeschlossen war. Die szenische Lesung aus der gleichnamigen Publikation mit Florina Limberg und Sebastian Teutsch versetzt das Publikum mit Textauszügen, historischen

Fotos, Audioeinspielungen und Dokumenten sowie mit szenischen Einlagen in die Zeit der deutschen Teilung und lässt das Leben im Entenschnabel mit seiner besonderen, oft absurden Wohn- und Lebenssituation vom »Leben mit der Mauer als Gartenzaun« nachempfinden.

Eine Veranstaltung aus Anlass von 35 Jahren Mauerfall.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Theater für junges Publikum in Reinickendorf

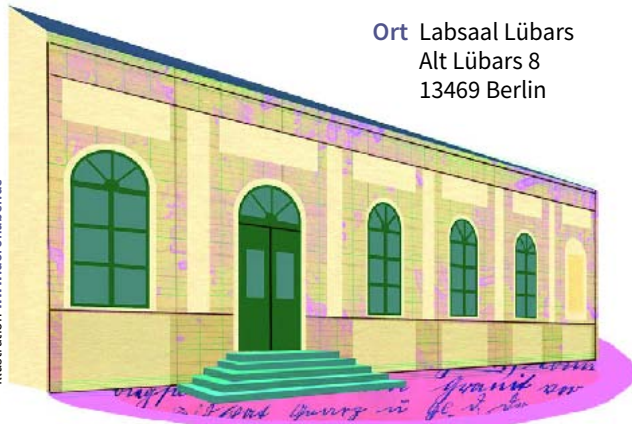
Vom 8. November bis 1. Dezember findet im Labsaal die zweite Ausgabe des »Bühnenfuchse Festivals« mit 15 Theateraufführungen für Kinder und Jugendliche statt, darunter Klassiker wie »Peter und der Wolf« oder die »Schneekönigin«, aber auch neue Stücke unterschiedlicher Berliner Theatergruppen sind dabei.

Eröffnet wird das Festival am Freitag den 8. November mit dem Stück »Der merkwürdige Herr Bruckner« von der Gruppe »Die Exen«.

Das Programm und aktuelle Informationen finden Sie auf der Seite [www.buehnenfuechse-reinickendorf.de](http://www.buehnenfuechse-reinickendorf.de) oder in ausliegenden Programmflyern.

Ort Labsaal Lübars  
Alt Lübars 8  
13469 Berlin

Illustration [www.dorohuber.de](http://www.dorohuber.de)



Illustrationen [www.dorohuber.de](http://www.dorohuber.de)



## Gedenkort Eichborndamm 238

In die 1941 eingerichtete sogenannte »Kinderfachabteilung Wiesengrund« am Eichborndamm 238/240 wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden und infolge medizinischer Versuche und fehlender ärztliche Hilfe starben.

Am Gedenkort Eichborndamm 238 wurde 2018 in Zusammenarbeit mit dem Museum Reinickendorf das Patenschaftsprojekt »Mein liebes Kind« von der Künstlerin Karen Scheper initiiert, an dem sich Berliner Jugendliche und Schulen beteiligen, die eine Patenschaft für eines der getöteten Kinder übernehmen möchten. Im Rahmen der öffentlichen Gedenkfeier stellen die Beteiligten ihre Projekte vor.



Blumenniederlegung  
an der Gedenktafel  
am Eichborndamm 238

© Claudia Wasow-Kania · Museum Reinickendorf

## Programm

15 Uhr **Begrüßung**  
Harald Muschner · Stadtrat für Bildung,  
Sport, Kultur und Facility Management

15<sup>10</sup> Uhr **Einführung**  
Dr. Sabine Ziegenrucker · Leiterin des  
Fachbereichs Kunst und Geschichte

15<sup>15</sup> Uhr **Der Gedenkort Eichborndamm 238**  
Erinnerungsarbeit, Bildung  
und Vermittlung und  
das Patenschaftsprojekt  
»Mein liebes Kind«  
Claudia Wasow-Kania ·  
Bildung und Vermittlung,  
Museum Reinickendorf



Anschließend **Vorstellung des neuen  
Patenschaftsprojekts**  
»Hoffen, Helfen, Heilung? Jugendliche  
rappen zum Gedenken an Werner H.  
und sein kurzes Leben« und Gespräch  
mit Schülerinnen und Schülern des  
Thomas-Mann-Gymnasiums und  
Projektleiterin Imke Küster  
**Blumenniederlegung an der Gedenktafel**  
an der Außenwand des Gebäudes

Ca. 16<sup>15</sup> Uhr **Führung durch die Gedenkstätte**  
Imke Küster

Der Eintritt ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

## Brandenburger Landschaften mit der Künstlerin Susanne Haun

Das Umland Berlins bietet wunderschöne Landschaften, die wir in Linolschnitten festhalten wollen. In diesem Workshop lassen wir uns von Originalen der Graphothek inspirieren und erschaffen Linolschnitte nach fotografischer oder zeichnerischer Vorlage. Es werden die Grundlagen der Linolschnitt-Technik sowie des mehrfarbigen Drucks mit der verlorenen Form erläutert.

Bitte Fotos, Postkarten oder Skizzen von Landschaften aus Brandenburg mitbringen.

Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Für den Workshop ist ein Grundstock an Material vorhanden.

**Kosten** 3 € (inkl. Material)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter [graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 3860.

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin



Susanne Haun  
Zwischen Straupitz  
und Laasow  
Version 2  
2019  
Linolschnitt

## kinky • Führung, Artist Talk und Katalogpräsentation mit Dr. Sabine Ziegenrucker und Zuzanna Skiba

Die Finissage beginnt mit einer Führung mit Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin der Kommunalen Galerien in Reinickendorf und der Künstlerin und Kuratorin Zuzanna Skiba durch die Ausstellung. Beim Rundgang kommen sie mit den anwesenden Künstlerinnen ins Gespräch über die Positionen der Ausstellung »kinky. Malerei im Saft« in der GalerieETAGE.

An diesem Abend findet die Katalogpräsentation zur Ausstellung statt, die am 24.11.2024 endet.

Die Teilnahme ist entgeltfrei. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.



Tom Früchtl aintwet#2  
2022 · Öl auf Pappkarton



## Leben am Hermsdorfer Waldsee

### Ein Porträt des Kaufmanns Erwin Koerfgen

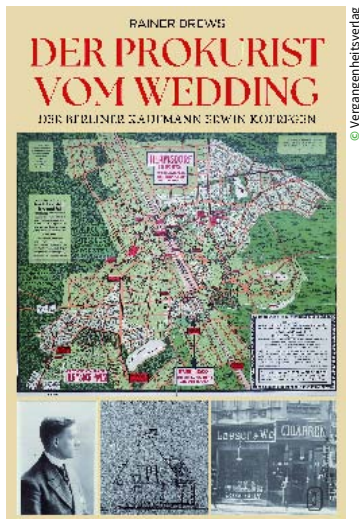
Erwin Koerfgen, geboren 1892 im Arbeiterbezirk Wedding, lebte von 1923 bis zu seinem Tod 1947 in Hermsdorf. Als Prokurist der renommierten Firma Loeser & Wolff Zigarrenfabriken verwirklichte er seine Vision vom Leben im eigenen Garten im damaligen Vorort der Reichshauptstadt.

In einer biographischen Reportage wird Koerfgens bemerkenswerte Persönlichkeit vorgestellt und von den teils dramatischen Schicksalen seiner Familie berichtet.

Buchpräsentation des Autors Dr. Rainer Drews.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.



Buchcover

## Tegeler Fließ •

### Naturspaziergang Herbst

#### mit der Wanderführerin und Naturpädagogin Dr. Mireille Staschok

Das Tegeler Fließtal ist eines der schönsten Naturgebiete Berlins. Erfahren Sie bei einem 1,5-stündigen Spaziergang, wie diese Landschaft entstanden ist, warum das Niedermoor so artenreich ist und wie sich der Klimawandel auf dieses Gebiet auswirkt. Einige faszinierende Pflanzen und Tiere werden wir uns näher anschauen. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Die Naturspaziergänge finden in allen vier Jahreszeiten und auf verschiedenen Strecken statt.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treff- und Endpunkt** Vor dem Museum Reinickendorf Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin



Privat © Mireille Staschok

Tegeler Fließ

## Gedenkort Eichborndamm 238 mit Florina Limberg



Claudia Wiese-Konja  
Museum Reinickendorf

Gedenkort  
Kinderbettchen

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, kurz »Wiesengrund« genannt, in Wittenau, am Eichborndamm 238/240 eingerichtet. Auf der Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen »Kinderfachabteilung« wurden Kinder eingewiesen, die nach den Richtlinien der nationalsozialistischen »Erb- und Rassenlehre« als »lebensunwert« eingestuft wurden.

Viele Kinder starben an den Folgen von medizinischen Versuchen oder riskanten Untersuchungen, aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe oder mangelnder Ernährung.

Die Führung am authentischen Ort erläutert die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel von Patientenschicksalen. Die ständige Ausstellung im heutigen Geschichtslabor zeigt unter anderem eine Gedenkwand für die getöteten Kinder.

Eine Kooperation mit dem Museum Reinickendorf und der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Eingang Eichborndamm 238  
13437 Berlin

## Reinickendorfs Weg von den Anfängen am Tegeler Fließ bis zur Gegenwart mit Marcel Rex

Bei einem begleiteten Rundgang durch die ständige Ausstellung des Hauses erhalten Besucherinnen und Besucher vielfältige Einblicke in die Geschichte des Bezirks. Die Führung widmet sich u.a. den Anfängen von der ersten Besiedlung vor ca. 15 000 Jahren, über mittelalterliche Dorfgründungen, Veränderungen durch die Industrialisierung bis hin zu den politischen Umbrüchen im 20. Jahrhundert. Dabei richtet sich der Blick stets auch auf Menschen aus dem Bezirk.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.  
Wir bitten um Anmeldung unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Patricia Schlich  
Museum Reinickendorf



Detail aus dem Modell der sechs  
Dörfer: Reinickendorf

## Ortstermin! Städtische Nervenlinik für Kinder »Wiesengrund« mit Claudia Johanna Bauer

Ein »literarischer Brainstorm« vor Ort ist für Autorinnen und Autoren ein probates Mittel, um eine lebendige, authentische Story zu verfassen. Wir schreiben im Gedenkort am Eichborndamm 238/240. Hier wurde im Juli 1941 die sogenannte »Kinderfachabteilung« eingerichtet. Die eingewiesenen Berliner Kinder erhielten in ihren Krankenakten vielfach den Vermerk, dass sie als »lebensunwert« eingestuft wurden. Der Workshop beginnt mit dem Brainstorm und einer Ortsführung. Danach ist viel Zeit, um aus den Text-Skizzen eine Kurzgeschichte zu verfassen. Zur Annäherung an das Thema stehen Dokumente, Fotos usw. zur Verfügung.

Die Reihe »Ortstermin!« ist eine Kooperation der VHS mit dem Museum Reinickendorf.

Anmeldung über die VHS Reinickendorf:  
Re2061-H Claudia Johanna Bauer, 7 UE

**Teilnehmer** 8–16 Personen

**Kursgebühr** 15 €, ermäßigt 13 €

**Treffpunkt** Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

**Einführung** Imke Küster

Gedenkort  
Eichborndamm 238



© Museum Reinickendorf

Gedenkort und  
Geschichtslabor

## Ruckhaberle Förderpreis 2024–2025 • Shortlist

Der Ruckhaberle-Förderpreis richtet sich an Künstlerinnen und Künstler, die in ihrem Werk politische, soziale oder ökologische Themen bearbeiten und überzeugende Formen finden, um vielschichtige, auch wenig beachtete gesellschaftliche Zusammenhänge aufzuzeigen und damit zu einem differenzierten Verständnis unserer Zeit beizutragen. In Zeiten zugespitzter politischer Debatten, abnehmender Toleranz und einem zunehmenden Rechtsruck in der Gesellschaft betont der Ruckhaberle Förderpreis die Bedeutung offener Räume von Kunst und Diskurs für die kritische Reflektion der Gegenwart.

Die Ausstellung der Shortlist, die von einer Fachjury ausgewählt wurde, wird von Sandra Teitge kuratiert. Der Ruckhaberle Förderpreis wird zum 6. Mal vom Fachbereich Kunst und Geschichte in Kooperation mit dem Künstlerhof Frohnau ausgelobt und erinnert an das Wirken des Künstlers, Kurators und Kulturpolitikers Dieter Ruckhaberle. Der Preis umfasst neben der Ausstellung, eine Residency und eine Publikation.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger waren: Nafis Fatollahzadeh, Uliana Bychenkova & Anna Scherbyna, Surya Gied, Annette Frick, Luiza Prado.

**Vernissage** Mittwoch, 4. Dezember 2024, 18<sup>30</sup> Uhr

**Begrüßung** Harald Muschner · Stadtrat für Bildung, Sport, Kultur und Facility Management

**Einführung** Sandra Teitge · Kuratorin

RUCKHABERLE  
FÖRDERPREIS  
2024–2025

## Kindermusiktheater, Wintercollagen, Spielen, Rätsel, Stockbrot

Ein winterlicher Nachmittag für  
Familien mit Kindern im Museum

Das Museum lädt an diesem Nachmittag zur Adventszeit zum Gucken, Staunen und Mitmachen und zu einem bunten Programm mit mancherlei Überraschungen ein.

Höhepunkt ist die Aufführung von »Lotti geht auf Reisen«, ein szenisches Konzert zum Mitsingen mit dem Trio »Bardomaniacs« über das Aufbrechen und Ankommen, die Fremde und die Heimat, die Lust auf Abenteuer und die Sehnsucht nach Geborgenheit. Das Stück ist geeignet für Kinder von 5–8 Jahren und dauert ca. 40 Minuten.

Die Aufführung wird gefördert aus Mitteln des KIA-Fonds.

Trio »Bardomaniacs«: Conny Ottinger,  
Bardo Henning und  
Andreas Kohlmann

Es gibt noch mehr zu entdecken:

Unter Anleitung des Künstlers Jakob Roepke können Kinder im Workshop-Raum winterliche Collagen herstellen. Im historischen Kinderzimmer werden Spiele aus früheren Zeiten ausgepackt und wer Lust hat, kann sie ausprobieren. Überall im Museum verstecken sich Rätsel, die von Kindern mit ihren Familien gelöst werden wollen. Beim Lagerfeuer im Museumsgarten gibt es Stockbrot.

### Programm

- 14–16<sup>30</sup> Uhr Wintercollagen herstellen  
im Workshop-Raum
- 14–16<sup>30</sup> Uhr Spielen im historischen Kinderzimmer
- 14–16<sup>30</sup> Uhr Rätselparcours im Museum
- 15–15<sup>40</sup> Uhr Kindermusiktheater »Lotti geht auf Reisen«
- 15–16<sup>30</sup> Uhr Stockbrot am Lagerfeuer  
im Museumsgarten

© Bardomaniacs



Trio Bardomaniacs

© Claudia Wasow-Kania  
© Museum Reinickendorf

Winterliche Collage



Museumsgarten im Winter

© Claudia Wasow-Kania  
© Museum Reinickendorf

Der Adventsnachmittag ist  
entgeltfrei und ohne Anmeldung.

Theatervorstellung 3 € pro Person  
Wir bitten um Platzreservierung unter  
[museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Weihnachtskarten drucken bei Gebäck und Kaffee mit der Künstlerin Susanne Haun



Weihnachtskarten aus einem Workshop der Graphothek

Bei Gebäck und Kaffee kommt in der Graphothek weihnachtliche Stimmung auf. Im Workshop werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Technik des mehrfarbigen Linoldrucks erlernen. Unterstützt durch die Künstlerin Susanne Haun entstehen handgemachte Weihnachtskarten, die im Anschluss versendet oder verschenkt werden können.

Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Für den Workshop ist ein Grundstock an Material vorhanden.

**Kosten** 3 € (inkl. Material)

Eine Anmeldung ist erforderlich unter [graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)

oder ☎ 030 · 90294 3860.

**Ort** Graphothek Berlin im Fontane-Haus, Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin

Graphothek Berlin

## Lebensbild • Die Künstlerin Hannah Höch mit Friederike Proksch und Claudia Wasow-Kania

Im Hannah Höch Raum wird die Fotografie eines Spätwerks der Künstlerin präsentiert:

»Lebensbild« heißt die 1,30 x 1,50 Meter große Collage von Hannah Höch, die in den Jahren 1972/73 entstanden war. Sie bringt unterschiedliche Ebenen zueinander und nimmt im Œuvre der Künstlerin eine Sonderstellung ein. Die Entstehung des Originals wurde durch das Fotografenehepaar Lieselotte und Armin Orgel-Köhne über zwei Jahre begleitet, der Prozess dokumentarisch festgehalten, das fertige Werk fotografiert.

In einer dialogischen Bildbetrachtung ergründen die beiden Kunsthistorikerinnen verschiedene Erzählstränge aus der visuellen »Autobiografie« von Hannah Höch.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Um Anmeldung wird gebeten unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.



Hannah Höch Lebensbild 1972/73

Lieselotte und Armin Orgel-Köhne  
© Archiv Museum Reinickendorf



## Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

mit Claudia Johanna Bauer

Die Erinnerungswerkstatt ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen* und *Ostjungs und Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit Ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Aktuell geht es um das Thema »Väter im Rückblick«: Vorbild, Feindbild oder Freund? Die Rolle unserer Väter befindet sich im ständigen Wandel, von den »Soldatenvätern« aus dem 2. Weltkrieg hin zu den Vätern der wildbewegten 1968er-Zeit. Und wie waren eigentlich die Väter in der DDR? Alle Zeitzeugen, die zum Thema »Väter« berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen.

Die Erinnerungswerkstatt ist eine Kooperation des Museums Reinickendorf mit der VHS Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.

**Treffpunkt** Museum Reinickendorf

Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

**Anmeldung** über die VHS (Re1001) oder direkt im Kurs

## Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.


Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf 8 Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

**Kosten** 90 € (inkl. Materialkosten)

**Kontakt** Katja Hock (Kindergeburtstage)

 [ktj.hock@gmail.com](mailto:ktj.hock@gmail.com)

 Claudia Wisew, Katja  
© Museum Reinickendorf



Kindergeburtstag  
im Museum



## Angebote für Schulklassen

Das Museum Reinickendorf hält für Grundschulen und höhere Klassenstufen im Museum und an zwei Gedenkorten Angebote der Bildung und Vermittlung bereit und spricht damit sowohl Reinickendorfer als auch umliegende Berliner und Brandenburger Schulen an. Für diese werden am außerschulischen Lernort lehrplanorientiert zu allen Themenfeldern altersgerecht und individuell zugeschnittene methodisch-didaktische Formate bereitgestellt.

Ob Kunst oder Geschichte, ob dialogische Führungen, praktische, interaktive, kreative Workshops oder Projektwochen – ein Team erfahrener museumspädagogischer Fachkräfte, Expertinnen und Experten steht mit ihrem fundierten Wissen und praxiserprobten Konzepten für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zur Verfügung. Analoge und digitale Arbeitsmittel finden sich in modern ausgestatteten Workshop-Räumen. So werden Schülerinnen und Schüler beim Ausstellungsbesuch unterstützt, Unterrichtsstoffe in vielfältiger Weise zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen. Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Themen und Anlässen. Partizipationsprojekte werden z. B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Die Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien orientiert sich an den aktuellen Ausstellungen. Die Bildungsangebote an den Gedenkorten sind kostenfrei.

In diesem Heft finden Sie einige Hinweise zu unseren Führungen, Workshops und Projekten.

Ausführliche Beschreibungen aller Angebote finden sich in der neuen Broschüre *Bildung und Vermittlung. Kunst und Geschichte in Reinickendorf* sowie unter [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de).



Zur Broschüre kommen Sie auch über den QR-Code:



Eine rechtzeitige Terminabstimmung für alle Angebote ist erforderlich unter [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de) oder ☎ 030 · 90294 6460.

## Angebote für Schulklassen im Museum Reinickendorf

### Führungen

- Steinzeit
- Germanen
- Dorfgründungen/Mittelalter
- Leben früher/Schule früher
- Themenschwerpunkt Wasser

### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache direkt über  
Ulrike Wahlich ☎ 030·4923220

**Kosten** 2 € pro Kind, mindestens 40 €

### Workshops

- Auf Spurensuche –  
Überleben in der Steinzeit
- Das germanische Gehöft (April bis Sept.)
- Schule früher – Alltag, Spiel, Kindheit um 1900
- »Ist das echt?« – Archiv für Kinder
- Hannah Höch – Collage

### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache  
über Claudia Wasow-Kania  
Bildung · Vermittlung

📧 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

☎ 030·902946457

**Kosten** 4 € pro Kind, mindestens 80 €

## Angebote für Schulklassen (Sek. I/II) an Gedenkorten

### Gedenkort mit Geschichtslabor

am Eichborndamm 238 (ehemalige  
»Kinderfachabteilung Wiesengrund« •  
»Euthanasie«-Verbrechen in der NS-Zeit)

**Projekt** »Mein liebes Kind« • Patenschaften  
für die Kinder vom Eichborndamm

**Workshop** »Kinderfachabteilung« • Erforschen  
und Ausstellen, ab 8. Klasse

**Workshop** »Der Wert des Menschen«, ab 11. Klasse

### Historischer Ort Krumpuhler Weg (ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager)

**Workshop** »Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis •  
Spurensuche«. (April bis Sept.)  
Auch als **Projekttag**, ab 8. Klasse

Die Bildungsangebote  
an beiden Gedenkorten  
sind kostenfrei.

Ausführliches  
zu den  
Angeboten  
auch hier



### Info, Kontakt und Anmeldung

mit rechtzeitiger Terminabsprache  
über Claudia Wasow-Kania  
Bildung · Vermittlung

📧 claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de



☎ 030·902946457

- **Museum Reinickendorf und GalerieETAGE**  
Abteilung Bildung, Sport, Kultur und Facility Management  
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin  
[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)  
 [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr  
An gesetzlichen Feiertagen und Samstagen ist das Museum geschlossen.



Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf  
Bus 220 Almutstraße

Das Museum ist barrierefrei  
(GalerieETAGE ausgenommen).

- **Graphothek Berlin und Galerie im Fontane-Haus**  
in der Stadtteilbibliothek Märkisches Viertel  
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin  
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)  
[www.graphothek-berlin.de](http://www.graphothek-berlin.de)  
 [graphothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:graphothek@reinickendorf.berlin.de)  
 030 · 90294 3862

Geöffnet Mo 15–19 Uhr · Di 13–17 Uhr  
Do 15–19 Uhr · Fr 11–17 Uhr

Anfahrt S-Bahn S1 & U-Bahn U8 Wittenau  
Busse M21, X21, X33, 124 Märkisches Zentrum

- **Rathaus-Galerie Reinickendorf und Galerie in der Südhalle im Rathaus Reinickendorf**  
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)  
 [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
 030 · 90294 6460

Geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr



Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238**  
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin  
Der Gedenkort ist nicht barrierefrei.

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf  
Busse X33, 221, 322 Rathaus Reinickendorf

- **Historischer Ort Krumpuhler Weg**  
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Anfahrt U-Bahnhof U6 Holzhauser Straße, dann Bus 133 bis Neheimer Straße und 200 m Fußweg oder Bus X33 bis Kamener Weg und 350 m Fußweg

Beide Orte [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)  
 [museum@reinickendorf.berlin.de](mailto:museum@reinickendorf.berlin.de)  
 030 · 90294 6460

Beide Orte geöffnet auf Anfrage sowie im Rahmen von Führungen, Workshops und Veranstaltungen des Museums

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Abteilung Bildung, Sport, Kultur  
und Facility Management  
Fachbereich Kunst und Geschichte

Fachbereichsleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Ricarda Vinzing  
Mitarbeit

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters



**Kommunale  
Galerien  
Berlin**

**GalerieETAGE**

 **Graphothek Berlin**

 **Rathaus-Galerie  
Reinickendorf**

Das Museum Reinickendorf  
ist Mitglied im Arbeitskreis  
Berliner Regionalmuseen (ABR)  
und im Landesverband der  
Museen zu Berlin (LMB).